



Passerelle

Die sogenannte Passerelle regelt den Übergang von der Berufs- und Fachmaturität zu den universitären Hochschulen. Sie ist eine Ergänzungsprüfung für Berufs- und Fachmaturandinnen und -maturanden, die jährlich zweimal stattfindet.

Das Zeugnis zur bestandenen Ergänzungsprüfung stellt rechtlich kein gymnasiales Maturitätszeugnis dar. Es öffnet aber, zusammen mit einem eidgenössischen Berufs- oder Fachmaturitätszeugnis, den Zugang zu allen schweizerischen universitären und pädagogischen Hochschulen und zu allen Studienrichtungen.

Zugang zu ausländischen Hochschulen verschafft die Passerelle jedoch nur dort, wo diese freiwillig den Ausweis über die Ergänzungsprüfung anerkennen.

Prüfungsfächer

- erste Landessprache (schriftlich und mündlich)
- zweite Landessprache oder Englisch (schriftlich und mündlich)
- Mathematik (schriftlich und mündlich)
- Naturwissenschaften (Teilbereiche Biologie, Chemie und Physik) (schriftlich)
- Geistes- und Sozialwissenschaften (Teilbereiche Geschichte und Geografie) (schriftlich)

Prüfungsvorbereitung

Wie Sie sich auf die Ergänzungsprüfung vorbereiten, ist Ihnen freigestellt. Die meisten Absolventinnen und Absolventen besuchen dafür einen Lehrgang an einer öffentlichen oder privaten Schule.

Informationen zur Anmeldung, zur Online-Anmeldung sowie detaillierte Angaben zu Prüfungsinhalten und -verfahren finden Sie unter

www.sbf.admin.ch → Bildung → Maturität
→ Gymnasiale Maturität → Ergänzungsprüfung
Passerelle

Lehrgänge

Öffentliche und private Schulen im Kanton Zürich

Öffentliche Schule	www.kme.ch Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene
Privatschulen	www.akad.ch www.minervaschulen.ch https://maturitaet.juventus.ch www.academic-gateway.ch

Wer den Passerellen-Lehrgang an der KME absolvieren will, muss

- dies direkt anschliessend an die Berufs- oder Fachmaturitätsprüfung oder spätestens nach einem begründeten Zwischenjahr tun.
- die Berufs- oder Fachmaturitätsprüfung mindestens mit Notendurchschnitt 5 abgeschlossen haben.

Je nach Anbieter ist mit einer Vorbereitungszeit von 2 bis 3 Semestern zu rechnen. Sie müssen sich bewusst sein, dass zum Präsenzunterricht von wöchentlich 12 bis 25 Lektionen ein intensives Selbststudium hinzukommt, das bis zu 35 Stunden pro Woche umfassen kann.



Kosten

Kantonale Maturitätsschule für Erwachsene (KME)

Für Studierende mit Wohnsitz im Kanton Zürich (seit mindestens zwei Jahren) ist der Passerellen-Lehrgang an der KME unentgeltlich (exklusive Lehrmittel, Einschreibe- und Prüfungsgebühren).

Privatschulen

Je nach Schule, Dauer und Unterrichtsform kostet der Unterricht an einer Privatschule zwischen Fr. 12 000.– und ca. 22 000.–.

Stipendien

Eine allfällige Stipendienberechtigung klären Sie am besten vorgängig ab. Erste Informationen und Hinweise auf weitere Informationsmöglichkeiten finden Sie auf unserem Merkblatt «Stipendien – das Wichtigste in Kürze».

Prüfungen

Hausinterne Prüfungen

Bei den vom Bund anerkannten Vorbereitungsschulen, in Zürich sind das die KME und seit 2018 auch das AKAD College, dürfen Sie die Prüfungen intern ablegen. Die Prüfung wird in einer Prüfungssession als Gesamtprüfung abgelegt.

Externe Prüfungen der Schweizerischen Maturitätskommission

Es werden jährlich in den drei Sprachregionen je zwei Prüfungen durchgeführt. Die Online-Anmeldung ist zugänglich vom 15. April bis zum 15. Juni (Sommer-session) bzw. vom 1. Oktober bis zum 1. Dezember (Wintersession).

Die Prüfung vor der Schweizerischen Maturitätskommission kann in einer einzigen Prüfungssession als Gesamtprüfung abgelegt oder auf zwei Sessionen verteilt werden – erste Teilprüfung: Naturwissenschaften und Geistes- und Sozialwissenschaften; zweite Teilprüfung: erste Landessprache, zweite Landessprache oder Englisch und Mathematik.

Die Kandidierenden, welche die Prüfung nicht bestehen, haben das Recht auf einen zweiten Prüfungsversuch.

Was zu bedenken ist

Die Passerelle ist nach der Berufs- oder Fachmaturität der schnellste Weg an die Universität oder ETH. Sie bietet jedoch ein weniger breites Spektrum von Fächern an als die einzelnen Profile der gymnasialen Maturitätslehrgänge.

Wenn Sie an einer breiten Allgemeinbildung interessiert sind, lohnt es sich zu prüfen, ob eine gymnasiale Maturität für Sie nicht gewinnbringender ist.

Wer ein lateinpflichtiges Fach studieren oder sich mit einem bestimmten Profil auf das zukünftige Studium vorbereiten will, profitiert vielleicht ebenfalls von einer gymnasialen Maturität (siehe dazu das Merkblatt «Maturität auf dem zweiten Bildungsweg»). Je nach Vorbildung und Neigung kann es z. B. sinnvoll sein, sich mit einem mathematisch-naturwissenschaftlichen Profil auf ein Medizinstudium vorzubereiten.

Weitere Informationen und Beratung

In den biz finden Sie alle wichtigen Informationen zu Beruf, Aus- und Weiterbildung. Das Angebot kann kostenlos und unverbindlich genutzt werden. Falls Sie es wünschen stehen Ihnen fachkundige Mitarbeiter/innen zur Verfügung und gehen auf Ihre individuellen Fragen ein.

Sie haben zudem die Möglichkeit, sich im Rahmen eines persönlichen Gesprächs beraten zu lassen. Die Fachleute der Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung können mit Ihnen zusammen auch andere Ausbildungs- und Laufbahnmöglichkeiten prüfen.

Adressen, Beratungs- und Kursangebote der einzelnen Berufsberatungsstellen im Kanton Zürich sind unter www.zh.ch/berufsberatung aufgeführt. Dort können Sie sich auch über die Öffnungszeiten und telefonischen Auskunftsmöglichkeiten informieren.